

KALABRIEN

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









KALABRIEN

PETER AMANN



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 120 €	€€€	ab 60 €
€€	ab 30 €	€	bis 30 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 35 €	€€€	ab 25 €
€€	ab 15 €	€	bis 15 €



KALABRIEN ENTDECKEN

4

Mein Kalabrien	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

KALABRIEN ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Sport und Strände	38
Feste feiern	44
Mit allen Sinnen	48

KALABRIEN ERKUNDEN 52

Cosenza und der Norden	54
Im Fokus – Kalabrisches ABC: arance, bergamotti e cedri	74
Die Sila	76
Crotone und der Marchesato	84
Catanzaro und Golfo di Squillace ...	94
Im Fokus – Die Odyssee, der erste Kalabrienreiseführer	102
Capo Vaticano und die Serre	104
Reggio und der Aspromonte	112
Im Fokus – Reisen mit Edward Lear und Norman Douglas	124



TOUREN DURCH KALABRIEN 126

Tropeas bäuerliches Hinterland und die Höhlenstadt Zungri	128
Entlang der mythenreichen Ostküste	130
Segeltörn zu den Liparischen Inseln	132

KALABRIEN ERFASSEN 134

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	154
Impressum	159
Kalabrien gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Kalabrien	Klappe vorne
Reggio di Calabria	Klappe hinten
Cosenza	57
Rossano	79
Crotone	87
Gerace	119



Fast 800 km Küste (► S. 43) warten in
Kalabrien auf badefreudige Besucher.

KALABRIEN ENTDECKEN





MEIN KALABRIEN

*Kalabrien ist ein Land der Kontraste, Langeweile ausgeschlossen.
Keine leichte Urlaubskost und noch lange kein Massenreiseziel.
Italiens Stiefelspitze weiß mit grandioser Natur, jahrtausendealter
Kultur und kulinarischen Highlights zu überraschen.*

Meine erste Begegnung mit Kalabrien war kulinarischer Natur. Ende der 1980er-Jahre besuchte ich die Uni in Rom und war Gast in einer sizilianisch-kalabrischen Familie. Mein Wortschatz bereicherte sich schnell um gastrosophische Vokabeln, denn Essen war das Gesprächsthema Nr. 1 beim Essen. Gleichermäßen anregend wie fachkundig war der Austausch über die Provenienz von Olivenöl, die richtige Zubereitung von Sugo oder »stoccafisso« sowie zurückliegende wie geplante Trattoria-Besuche. Und niemals fehlte 'Nduja auf dem Tisch. Die höllenscharfe Mettwurst aus Spilinga, Heimatort von Mamma Maria, wurde als Antipasto auf geröstetes Brot gestrichen, der Pasta verlieh sie Pepp und sorgte zusammen mit Caciocavallo-Käse für den feurigen Abschluss. Es dauerte eine Weile,

◀ Hoch oben gelegen, bietet Tropea ▶ S. 110)
einen weiten Blick über das Tyrrhenische Meer.

bis ich verstand, dass in Süditalien die deutsche Benimmregel, die Teller leer zu essen, nicht gilt. Ich tat es nicht nur aus Höflichkeit. Es schmeckte einfach zu gut. Alle anderen hatten sich längst einen letzten Anstandshappen aufgelegt, ihrer Zufriedenheit wort- und gestenreich Ausdruck verliehen und nun die Hände frei, meinen Teller nach Lust und Laune zu bestücken. »Piter buona forchetta«, Peter Gutegabel, wurde mein Spitzname. Ohne es zu wissen, war ich Zeuge eines archaischen Rituals mediterraner Gastfreundschaft. Auch Kalabrien hat Kriege und schwere Zeiten erlebt. Viele seiner Bewohner waren arm. Die Sitte, Gäste reich zu bewirten, ja, sie förmlich zu mästen, war die paradoxe Antwort auf diese Not. Der intime Süditalienkenner Carlo Levi schrieb einmal: »... und alle sind stolz darauf, dem fremden Reisenden, der vielleicht ein unbekannter Gott ist, am freundlichsten und offensten zu begegnen.« Hungern muss heute niemand mehr in Kalabrien, aber alte Bräuche sterben so schnell nicht aus. Und die Gastfreundschaft bleibt heilig.

DAS BESTE REISEBUCH

Kalabrien selbst lernte ich wenige Jahre später in meinem neuen Beruf als Studienreiseleiter kennen. Meine Mitreisenden waren manchmal über ihren eigenen Mut erstaunt und hatten nur grobe Vorstellungen von den wilden Landstrichen zwischen Pollino und Aspromonte. Hätte nicht das Stauferschloss Castel del Monte (in Apulien!) im Programm gelockt, so hätten einige die Reise wohl kaum gebucht. Im Rückblick aber waren alle begeistert von der Landschaftsvielfalt Kalabriens, den stolzen Menschen und der »cucina calabrese« – für einige vielleicht ein bisschen scharf. In dieser Zeit war mir Norman Douglas' 1915 publiziertes Reisebuch »Old Calabria« ein guter Begleiter. Sein Vermögen, umfassend gebildet, aber unverbildet der Gegenwart gegenüber genauso aufgeschlossen wie der großen Vergangenheit zu sein, respektvoll, mit (angelsächsischem) Humor und immer voller Neugier dem Land und seinen Menschen zu begegnen, machen auch im Abstand von 100 Jahren richtig Reiselust.

REISEN MACHT REICH

Dem Mezzogiorno und seinen Menschen wird traditionell mit Vorurteilen und Unkenntnis begegnet, Kalabrien macht keine Ausnahme. Wenn der französische Reisende De Lesser 1806 schrieb: »Europa endet in

Neapel, und selbst da endet es ziemlich schlecht. Kalabrien, Sizilien, der ganze Rest ist Afrika«, so spricht er noch heute norditalienischen Separatisten aus der Seele. Die Kavaliertouren des 18. und 19. Jahrhunderts à la Goethe, die nach wie vor den touristischen Blick auf »Bella Italia« prägen, endeten meist am Golf von Neapel.

Es kann sich lohnen, weiter in den Süden zu reisen. Mein Kalabrien entdeckte ich immer noch am liebsten bei Wanderungen in urgewaltiger Natur, sei es zu den Panzerkiefern des Pollino oder in den wilden Fiumara-Tälern des Aspromonte, auf Entdeckungsfahrten über Land verbunden mit dem Besuch bei Winzern und natürlich bei einem Sprung ins azurblaue Meer, zum Beispiel von einem Fischerboot an der Costa dei Cedri oder am Fuße der Stauferburg von Capo Spulico. Mich begeistert, wenn antike Kultur auf zeitgenössische Kunst trifft, wie etwa im Parco Archeologico di Scolacium bei Catanzaro oder auf den Musikfestivals im Sommer. Am nächsten kommt man Kalabrien aber vielleicht in seiner Küche. Slow-Food-verdächtige Trattorien kochen nah am Territorium und vertrauen zukunftsblickend auf die eigenen Traditionen.

KAPITAL UND HANDICAP KALABRIENS

Zwei gegensätzliche Küsten prägen die weit nach Süden vorgestreckte Stiefelspitze. Die offenen, weit gespannten, flachen und einladenden Strände am Ionischen Meer weisen nach Griechenland. Im Westen treten die Gebirge mit Steilküsten, zauberhaften Buchten und vorgelagerten Inseln bis nahe ans Tyrrhenische Meer heran. Kein Wunder, dass Kalabrien mit seiner knapp 800 Kilometer langen Küstenlinie in den Veranstalterkatalogen als Badeparadies angepriesen wird. Dabei bietet Kalabrien in seiner Vielgestaltigkeit eine Synthese fast aller Landschaftsformen der Apenninen-Halbinsel.

Für die Griechen der Antike erwies sich Süditalien als gelobtes Land, als eine Art »Amerika«. Alles war hier besser, schöner und größer, »Magna Graecia« eben. Die Geschichte Kalabriens kennt aber auch dunkle Kapitel. Die Tragik lag und liegt darin, dass das hoffnungslos überkommene feudale Gesellschaftssystem des Großgrundbesitzes erst in den 1950er-Jahren halbherzig abgeschafft wurde. Wie die Griechen der Antike, so mussten auch viele Kalabresen ab Ende des 19. Jahrhunderts ihr Heil in der Emigration suchen. Ausdruck dieser tiefen Gesellschaftskrise und Symptom eines nicht funktionierenden Staates ist die 'Ndrangheta, eine der berühmt-berüchtigten Verbrecherorganisationen Süditaliens und heute ein internationaler Mafia-Multi mit geschätztem Jahresumsatz von

44 Milliarden Euro. Es ist nicht nur die Mafia, die Kalabrien lähmt, auch die lethargische bis korrupte Bürokratie lastet schwer auf den Schultern der hier lebenden Menschen. Als Autor von Reiseführern habe ich es fast aufgegeben, Informationen bei den offiziellen Tourismusbehörden der Regione Calabria einzuholen, und verlasse mich lieber auf meinen eigenen Spürsinn, das Glück des Zufalls und das hilfreiche Netzwerk meiner kalabrischen Freunde.

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

Glücklicherweise besinnt sich Kalabrien auf sein wahres Kapital: eine weitgehend intakte Natur, geschützt durch drei Nationalparks und, trotz etlicher Bausünden, eine immer noch traumhafte Küste, genuine landwirtschaftliche Produkte, oft in Bio-Qualität, sowie eine authentische Küche, ein lebendiges Brauchtum und nicht zuletzt die natürliche Gastfreundschaft und kreative Energie seiner Menschen. Es wächst eine Generation heran, die sich mutig und engagiert für eine neue Zukunft vor Ort einsetzt und das Lebensglück nicht mehr ausschließlich in der Emigration sucht. Dazu gehören Umweltschützer, couragierte Justizbeamte und Anti-Mafia-Initiativen wie »Ammazzatecittutti«, »Città Futura« oder die Mode-Macher von »Cangiari«. Ambitionierte Musik- und Kulturfestivals verbreiten Aufbruchsstimmung, die Kunstszene setzt Zeichen, und internationale Stararchitekten wie Paolo Portoghesi oder Zaha Hadid werden verpflichtet, Zukunftszeichen zu setzen. Kalabrienreisende nehmen teil an diesem Aufbruch und können helfen, ihn bewusst zu unterstützen. Nur mit etwas »pazienza e gentilezza«, Geduld und Freundlichkeit, sollte man sich wappnen. Längst nicht alles funktioniert perfekt, auch die Internetauftritte von Hotels und Restaurants sind nicht immer up to date. Spontane Gastfreundschaft und Improvisationsgeschick machen jedoch vieles wett.

Und überhaupt: »Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier«, verrät Norman Douglas. In diesem Sinne »Buon viaggio in Calabria«!

DER AUTOR

Diesen Band schrieb **Peter Amann**. Wenn er nicht gerade Studienreisegruppen mit seiner Begeisterung für den Mezzogiorno ansteckt, zur Recherche unterwegs ist oder an einem neuen

Reiseführer schreibt, sucht er sein Glück als Landschaftsgärtner im Cilento. Notizen und Bilder aus seinem Lieblingssüden sind auf www.italien-aktiv.info und peteramann.zenfolio.com zu finden.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob die Bronzekrieger von Riace, das Albaner-Städtchen Civita oder Capo Vaticano – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Kalabriens.

★ Fiumara Amendolea

Urgewaltige Tallandschaft und Bergamott-Oasen im rauen Aspromonte bieten einmalige Momente in der Natur (► S. 42, 116).

★ Altomonte

Das Städtchen wurde im 14. Jh. zu einem der großen Kunstzentren Kalabriens und bietet heute sowohl Einheimischen als auch Gästen eine hohe Lebensqualität (► S. 23, 58).

★ Civita/Çifti

Das Albaner-Städtchen am Fuße des Pollino hält die Fahne für nachhaltigen Tourismus hoch (► S. 42, 63).

★ Morano Calabro

Gleichsam ein Berg aus Häusern: einer der schönsten Orte Kalabriens mit dem beeindruckenden Massiv des Pollino als Kulisse (► S. 67).

★ Sila

Das grüne Herz Kalabriens bietet dichte Wälder, weite üppige Wiesen und blaue Seen. Fast ein Stück Skandinavien (► S. 27, 40, 42, 76, 85).

★ Rossano

Über Jahrhunderte war die Stadt an den Ausläufern der Sila ein wichtiges Zentrum byzantinischer Kultur auf italienischem Boden (► S. 77, 130).

7★ **Capo Vaticano**

Verschwegene Buchten, steil aufragende Felsklippen, helle Sandstrände und die tollsten Sonnenuntergänge (► S. 41, 43, 104, 106).



8★ **Bronzekrieger von Riace, Reggio di Calabria**

Die erst 1972 durch Zufall entdeckten antiken Bronzekrieger sind Kalabriens coolste Männer. Heute stehen die Stars erdbebensicher im Archäologischen Nationalmuseum von Reggio di Calabria (► S. 113, 114, 131).



9★ **Gerace**

Während der Normannenherrschaft erlebte Gerace seine Blütezeit. Davon zeugen noch heute zahlreiche Bauwerke, etwa die Cattedrale Santa Maria Assunta (► S. 35, 117, 131).

10★ **Scilla**

Keine Angst vor Seeungeheuern! Der bildschöne Fischerort an der Costa Viola lockt mit sauberen Stränden und prima Fischküche (► S. 112, 122).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Stauferburg am Strand, nicht aus Sand

Von der Küstenstraße SS106 ist es nur ein kurzer Abstecher, um zu Füßen eines imposanten Kastells ins Meer zu springen. Es sind vor allem Einheimische, die im Sommer den blitzsauberen Kiesstrand aufsuchen. Wenn man beim Schnorcheln den Kopf aus dem Wasser hebt, kann man darüber sinnieren, wie Byzantiner, Normannen, Tempelritter, Stauferkaiser Friedrich II., Anjous und Spanier Stein auf Stein gesetzt haben. In der Antike wurden in der Umge-

bung des heutigen Roseto übrigens hauptsächlich Rosen angebaut. Mit den Blütenblättern sollen sich die Bewohner des nahen Sybaris ihre Matratzen gefüllt haben.

Roseto Capo Spulico | Castello di Roseto

Leise am Busento

Auch wenn das sehr altbacken klingt: Es ist schon ein besonderer Moment, auf dem Ponte di Alarico, der Brücke, die über den Fluss Busento in die Altstadt Cosenzas führt, innezuhalten

und August von Platens Gedicht »Das Grab im Busento« zu rezitieren. Der unermesslich reiche Gotenschatz wurde übrigens bis heute nicht gehoben. Auf kulinarische Schatzsuche kann man sich gleich um die Ecke am Beginn des Corso Telesio zur Antica Rosticceria Pollpetteria begeben. Hier serviert Salvatore »Sasà« Altinari, wie schon sein Großvater vor ihm, bestes cosentinisches Fast Food auf die Hand. Cosenza | Ponte di Alarico | Rosticceria: P.zza dei Valdesi 214

3 Privatstrand B3

Als Gast des Hotel Ducale in Cirella liegt das Glück ganz nah. Von einem großen Garten umgeben, erhebt sich die ehemalige Adelsvilla direkt über einer wunderschönen Kiesbucht, und früh am Morgen – oder am späten Nachmittag – genießt man das Meer und den Blick auf die Isola di Cirella fast für sich allein.

Diamante, Frazione di Cirella | V. Vittorio Veneto 281 | www.hotel-ducale.it

4 Sich verirren C2/3

Sich im Gassengewirr eines der hübschesten Altstadtorte Kalabriens treiben lassen. Nur etwas Kondition



braucht man dazu, es gibt viele Treppen und Stufen in Morano Calabro. Nicht umsonst beschrieb der große Reiseschriftsteller Norman Douglas die Maultiere im Ort einst als »animali occupatissimi« – als schwer beschäftigte Tiere. Eine sichere Richtungsangabe gibt es jedoch: nach oben. Denn am Fuße des Kastells wartet die Bar Il Nibbio mit lokalen Erfrischungen.

Morano Calabro

5 Auf Safari B2

Bei Papisidero kann man im Tal des Fiume Lao ganz ohne Gefahr auf Großwildjagd gehen und ein steingeritztes Ur-Rind in seiner Höhle aufsuchen. Da außerhalb des Sommers so wenige Besucher an diesem einzigartigen Ort vorbeischaun, darf man sich selbst fast als Entdecker fühlen. Das Tal des Lao lädt zu lauschigen Spaziergängen ein. Und weil es hier so schön ist, kann man auch gleich zum Essen bleiben. Die Trattoria Grotta del Romito serviert zwar keine Auerochsen-Steaks, dafür aber beste gemüsebestimmte »cucina calabrese«. Die meisten Zutaten stammen aus dem Garten der Familie Cersosimo.

Papisidero | Grotta del Romito



6 Abgefahren

B2

Es sind nur wenige Küstenkilometer, aber was für welche! Zwischen Praia a Mare und San Nicola Arcella, nördlich von Scalea, lohnt es sich, die viel befahrene SS 18 zu verlassen und ein unvergessliches Viertelstündchen, das durch Foto- und Badestopps schnell auch mal mehrere Stunden dauern kann, auf der kurvenreichen SP 1 zu verbringen.

Einen Abstecher lohnt z. B. der Marinella-Strand, von dem aus ein kurzer Fußweg an die wunderbare Spiaggia di Arcomagno führt.

Strada Provinciale 1 zw. Praia a Mare und San Nicola Arcella

7 Nostalgische Blechdosen

D3

Die hübschen Blechdosen von Amarelli, gefüllt mit köstlicher Lakritze (die Geschmäcker scheiden sich ...), gibt es in Italien in jeder Bar und Autobahnraststätte. Ein preiswertes und nettes Mitbringsel. Viel schöner ist es aber, wenn man sie direkt am Ort ihrer Entstehung erwerben kann und beim Besuch des wirklich eindrucklichen Museums, Museo della Liquirizia Giorgio Amarelli, verstehen lernt, wie aus den Wurzeln des krautigen Schmetterlings-

blütlers, den Botanikern als »Glycyrrhiza glabra«, in direkter Übersetzung aus dem Griechischen besser als Süßholz bekannt, das »schwarze Gold« gewonnen wird.

Museo della Liquirizia Giorgio Amarelli: Rossano Scalo | SS 106, Contrada Amarelli | Tel. 09 83 51 12 19 | www.museo.dellaliquirizia.it | tgl. 9.30–12, 15–17, Juli–Mitte Sept. nur 10–12 Uhr, Besichtigung mit Führung auf Voranmeldung

8 Saubere Sila-Luft

D 4/5

Auf einer Urlaubsreise 2010 durch Kalabrien packten die Wissenschaftler Stefano Montanari und Antonietta Gatti in der Sila aus reiner Neugierde ihre Messgeräte aus und fanden so zufällig, wonach sie 20 Jahre lang beständig gesucht hatten – etwa auch auf den Svalbard-Inseln nördlich des Polarkreises: die reinste Luft Europas! Längst streiten sich mit Camigliatello Silano auch andere Orte um das Primat. Aber eines ist sicher: Die vom Harz der Kiefern aromatisierte Bergluft lässt die Bronchien jubeln. Genießen Sie ein paar tiefe Atemzüge, beispielsweise auf der kurzen Wanderung zu den Giganti della Sila (Riesen der Sila) oder am Ufer des Fiume Cecita im Herzen des Nationalparks Sila.

Camigliatello Silano

9 Kap der guten Sundowner

B7

Kurz vor dem berühmten Capo Vaticano endet die Straße auf einem kleinen, schabigen Parkplatz vor dem Leuchtturm. Mit wenigen Schritten jedoch steht man über den Klippen und genießt einen himmelweiten Blick, der bei klarer Sicht bis zur Feuerinsel

Stromboli reicht. Zu Füßen liegen lockende Badebuchten. In der rustikalen Wine-Bar Agroturistica Il Faro, links vom Parkplatz aus gelegen, gibt es von Juni bis Oktober zum lokalen »vino« Käse und Würste vom nahen Monte Poro – Leckereien, die man sich nicht entgehen lassen sollte! Eine gute Flasche Wein kann man auch im Spezialitätenladen kaufen. Damit ausgerüstet, kann man sich zur kurzen »passeggiata panoramica« aufmachen.

Ricadi, Località Capo Vaticano |

V.le Giuseppe Berto

10 Fata Morgana am schönsten Kilometer der Welt B9

Reggio di Calabria ist eine elegante, lebendige und ausgehfreudige Stadt. Ein unverzichtbares Ritual ist der abendliche »struscio«, wie man hier einen gemütlichen Bummel nennt, auf dem Corso oder entlang des Lungomare. Viel besser noch gelingt das entspannte Flanieren auf und ab mit einer Tüte »gelato« von Cesare, der guten Eisdiele am Wegesrand, in der Hand.

Die Meerespromenade lädt allerdings nicht nur abends, sondern zu jeder Tageszeit zu einem angenehmen Spaziergang ein. Vielleicht haben Sie ja Glück und erleben in den frühen Morgenstunden sogar das seltene Phänomen einer Fata Morgana. Bei bestimmten atmosphärischen Bedingungen – im Falle einer ausgeprägten Inversionswetterlage, um genau zu sein – stellt sich das einmalige Naturschauspiel ein, bei dem Sizilien tatsächlich über dem Wasser zu schweben scheint.

Der Legende nach erschien die aus der Artus-Sage bekannte Fee Morgana (ital. Fata Morgana) im 11. Jh. hier in Reggio di Calabria zum ersten Mal Roger I., dem späteren Herrscher von Sizilien, und gaukelte ihm die leichte Erreichbarkeit Siziliens vor. Der normannische Heerführer verließ sich allerdings dann doch auf seine eigenen Kräfte und entriss in 30 langen Jahren Krieg das reiche Sizilien der muslimischen Herrschaft.

Reggio di Calabria | Lungomare Italo Falcomata





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

*Kalabrien befindet sich stetig im Wandel,
Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen,
die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants
und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität.
Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit
Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Im Piccolo Grand Hotel in Pizzo (▶ S. 17)
nächtigen Gäste in farbenfrohen Zimmern.

MUSEEN UND GALLERIEN

Lo Studiolo Home Gallery C 6

Was in London und New York längst angesagt ist, ist jetzt auch in Kalabrien in. Die junge Fotografin und Grafikkünstlerin Francesca Procopio hat ihr Arbeitsstudio als offene Galerie konzipiert. Es entstand ein Ausstellungsort, der auch anderen Künstlern offen steht und als Begegnungsstätte der kreativen Szene gedacht ist.

Pizzo | V. B. Musolino | www.francescaprocopio.com

Parco Internazionale della Scultura D 6

Der Parco Archeologico di Scolacium, ca. 15 km südwestlich von Catanzaro gelegen, liegt inmitten eines uralten Olivenhains und ist für sich schon eine Schau, um deretwillen sich die Anreise lohnt. Jeden Sommer lässt sich dort auf dem weitläufigen Gelände im Rahmen eines Kulturfestivals und einer sehenswerten Freiluftausstellung zeitgenössischer Kunst etwas Neues entdecken. Einige der Skulpturen von international bedeutenden Künstlern wie etwa Mimmo Paladino, Tony Cragg, Antony Gormley, Michelangelo Pistoletto oder Stephan Balkenhol bleiben im Land und sind das ganze Jahr über im Parco Internazionale della Scultura auf dem großen Gelände des Parco della Biodiversità Mediterranea, einem 13 ha großen Landschaftspark im Norden Catanzaros, zu bewundern.

Catanzaro | V. Cortese 1 | www.museomarca.info | Skulpturenpark tgl. 7–24 Uhr | Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

Piccolo Grand Hotel C 6

Deutsche Designer haben dem Altstadt-Palazzo auf gelungene Art und Weise neues Leben eingehaucht. Die komfortablen Zimmer prunken in mutigen Farben und sind überraschend geräumig. Auf der Dachterrasse lässt sich mit »vista mare« stillvoll frühstücken, unten gibt es eine coole Bar. Gäste können sich am Flughafen abholen lassen und für Tagesausflüge einen Fiat Panda borgen. Mit dem eigenen Auto wird es im »centro storico« von Pizzo nämlich etwas eng.

Pizzo | V. Leoluca Chiaravalloti 32 |
Tel. 09 63 53 32 93 | www.piccolograndhotel.com | März–Okt. | 11 Zimmer,
1 Suite | €€€€

Rocca di Praia B 2

Feudale und doch völlig entspannte B&B-Bleibe mit fürstlichem Meerblick im Normannen-Kastell hoch über dem Strand. Der Familie Cosentini di Aieta gehörte einst auch der imposante Palazzo in Aieta. Anlass genug, dem hübschen Bergort im Hinterland auch einen Besuch abzustatten.

Praia a Mare – Rocca di Praia, Località Foresta | Tel. 34 93 24 09 99 | www.roccadipraia.it | April–Sept. | 7 Zimmer | €€€–€€€€

ESSEN UND TRINKEN

Donna Orsola B 7

Hier regiert (Küchen-)Kultur vor Kommerz! Eine junge Mannschaft von Rück-Emigranten kocht raffiniert, nahe am Territorium und schafft im hübschen Gartenlokal eine total entspannte Atmosphäre. Bewusst auch die Wahl der runden Tische. So kommen

die Gäste schneller ins Gespräch. Ein Teil der Zutaten stammt erntefrisch aus dem eigenen Garten, die Fische liefert ein »pescatore« des Vertrauens.

Brivadi di Ricadi | V. Solis | Tel. 09 63 66 51 13 | www.donnaorsola.com | Ostern–Okt. abends, Mo geschl. | €€€€

Ferrocinto



Mittags gibt es leichte Gerichte, abends kleine Köstlichkeiten zu einem Glas Wein – und alles rigoros bio und lokal! Ganze Flaschen davon gibt es natürlich auch. Das junge Küchenteam ging bei einem der Besten in die Schule – bei Pietro Lecce, dem Patron der Tavernetta (► S. 18) in Camigliatello Silano!

Rende Nuova | V. Alfieri 48 | Tel. 32 97 47 54 43 | So geschl. | €€

Filippo's



Die Familie Dafinà gehört gastronomisch zu den Trendsettern der Stadt. Ihre modern-elegante Wine-Bar in den Räumen des Palazzo Gagliardi liegt am Eingang des belebten »centro storico« und ist nicht nur für einen Aperitif die richtige Anlaufstelle. Köstliche Kleinigkeiten – süß und salzig – werden frisch zubereitet, zum Cocktail gibt es abends gerne auch mal Livemusik. Freitag und Samstag frischer Fisch. Ein gelungener Abend ist garantiert!

Vibo Valentia | P.za Garibaldi 10/15 (C. Umberto I.) | Tel. 09 63 47 25 92 | So geschl. | €€–€€€

La Tavernetta



Das Sila-Ristorante von Denise und Pietro Lecce gibt es zwar schon seit fast 30 Jahren, doch setzt es immer wieder ganz neue Trends und erfindet sich regelmäßig neu und bleibt stets unbe-

strittene Spitzenklasse! Das Ambiente ist denkbar weit weg von jedweder Bergtrattoria-Nostalgie. Innovation bedeutet für Pietro aber auch die Rückwende zu den Wurzeln, so hat er jahre-



lang an einem Ricotta-Dolce getüftelt, bis er die Düfte seiner Kindheit wieder eingefangen hatte. Gerne verwendet er, neben den hier reichlich vorkommenden Pilzen, das Fleisch der im Wald weidenden Podolica-Rinder. Filets vom schwarzen Calabrese-Schwein werden mit Süßholzwurzeln gespickt, die Hochlandkartoffeln der Sila mit Thymian und Clementinengelee traktiert. Seine Fantasie spielt er bei den »dolci« vollends aus. Der Weinkeller könnte nicht besser sortiert sein und ist eine klare Aufforderung, Kalabrien auch in dieser Hinsicht weiter zu erkunden. A propos Cantina (Weinkeller): In dieses heilige Gelass werden die Gäste zum Aperitif gebeten und dürfen sich an ersten Kleinigkeiten delectieren. Aufpassen, Hunger aufheben!

Camigliatello Silano | Contrada Campo San Lorenzo | Tel. 09 84 57 90 26 | www.latavernetta.info | tgl. mittags und abends, Mi und 2. Hälfte des Nov. geschl. | €€€

Vineria Mastre Gustine ▶ S. 79, a1

Modern gestylte Winebar in den Räumen einer alten Cantina im Gassengewirr der Altstadt trifft Sizilien auf Kalabrien. Köchin und Besitzerin stammen beide aus Sizilien, das schlägt sich im kulinarischen Angebot nieder. Auf der großen Weinkarte ist Kalabrien natürlich gut vertreten.

Rossano | V.le Palopoli | Tel. 09 83 52 1574 | €€–€€€

FESTE**Armonie d'Arte**  D 6


Es gibt viele gute Gründe, dem Parco Archeologico di Scolacium, einem auch landschaftlich reizvollen Ausgrabungsgelände 15 km südwestlich von Catanzaro, einen Besuch abzustatten. Im August ist es das Kulturfestival Armonie d'Arte, das Reisenden und Kalabresen die Sinne verzaubert. Ein umfangreiches (kulinarisches) Begleitprogramm bezieht die umliegenden Orte mit ein.

Bórgia | Parco Archeologico di Scolacium | www.armoniedarte.com | im Aug.

AKTIVITÄTEN**Volo dell'Aquila**  C 2

Wer einmal wie ein Adler fliegen möchte, muss nur einen kurzen Abstecher in die nördliche Nachbarregion Kalabriens, die Basilikata, wagen (ohne einen Ausflug wert – als Ausgangsort bietet sich etwa Rocca Imperiale an). Im Pollino-Städtchen San Costantino Albanese können bis zu vier Personen nebeneinander an einem 1200 m langen, gespannten Seil über die einzigartig schöne Berglandschaft schweben. Für Wagemutige ein traumhaftes Erlebnis!

San Costantino Albanese | www.lacitta delladelsapere.it | Aug.–Sept. | ab 10 Jahre, Höchstgewicht 80 kg

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Im Parco Internazionale della Scultura bei Catanzaro (▶ S. 17) entdeckt man unter alten Olivenbäumen so manches Werk international bekannter Künstler.

